



NSG-(ND-)ALBUM

NSG Faulenberg

NSG 337-154



(Foto: S. Blum)



NSG-(FFH-/ND-)ALBUM

Haardtrand – NSG Faulenberg

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	NSG, 14.01.1991
Lage in Natura 2000: Biotopbetreuung seit:	Randlich zum VSG-6514-401 Haardtrand 1995
Entwicklungsziel:	Vielfältiges Nutzungsmosaik aus extensiv genutzten Glatthafer-Mähweiden, Gebüsch- und Saumbiotopen, Trockenmauern und Weinbergsterrassen sowie Streuobstflächen
Maßnahmenumsetzung:	Entbuschungen, Nutzung ehemaliger Weinbergsterrassen als extensive Streuobstflächen, Pflege durch Beweidung, Nachmahd, Nachpflegearbeiten
Zustand (früher):	hauptsächlich weinbauliche Nutzung; aufgegebene Weinberge oder Hangstücke zumeist stark verbuscht oder überwaldet, Trockenmauern zugewachsen oder beschädigt, Aufkommen Goldrute
Bisher erreichtes Ziel:	Offenhaltung des Oberen Faulenbergs durch Beweidung und händische Nachpflege.



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis
Südliche Weinstraße und für die Stadt Landau:

Büro für Landschaftsökologie
Umweltsicherung
Monitoring



Dr. Stephan Blum
Tel: 0160-63 68 240
mailto: dr.stephan.blum@gmx.de

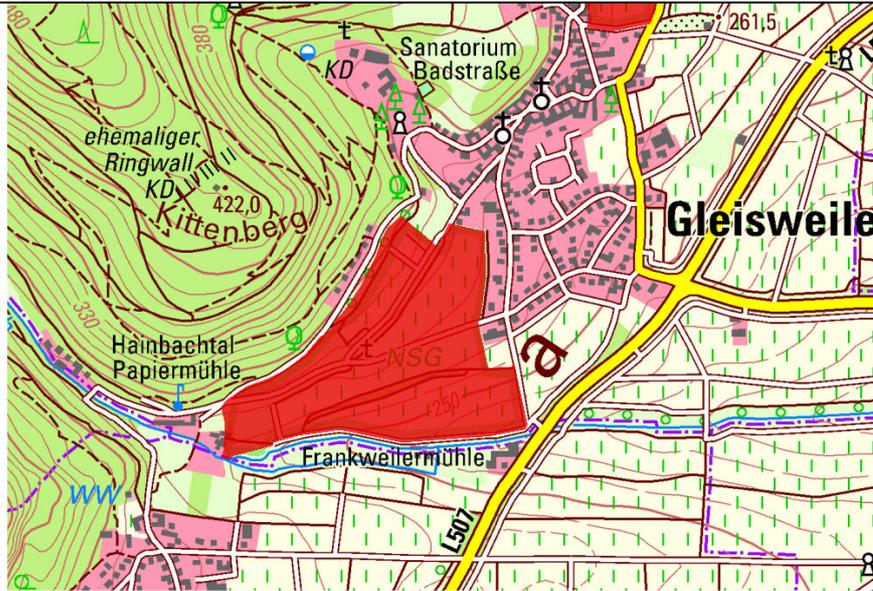
Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Dr. Stephan Blum
Text: Dr. Stephan Blum
Stand: Januar 2017

NSG „Haardtrand –
Faulenberg südwestlich
Gleisweiler, Lage gemäß
TK 25

(LANIS Mapserver)



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung: Oberer
Faulenberg

(LANIS Mapserver,
Stand: 12/2016)

Legende

- Maßnahmeflächenbibliothek
- MAS (Maßnahmen)



Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,
Stand: 12/2016)

Legende

- Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biototypen Punkte
- BT Biototypen Linien
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
- BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
- BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
- BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
- BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





NSG Faulenberg:
Nachmulchen nach
Beweidung. Obstbäume
sind gegen Verbiss
geschützt

(S. Blum, 2008)



Beweidung mit
verschiedenen Tierarten:
Pferden, Eseln und
Schafen schaffen ein
Mosaik an
Lebensräumen

(S. Blum, 2010)



Tierische Helfer bei der
Arbeit!

(S. Blum, 2008)

Aspekt der Terrassen im Herbst; abgestorbener Baum: stehendes Totholz als Lebensraum.

(S. Blum, 2007)



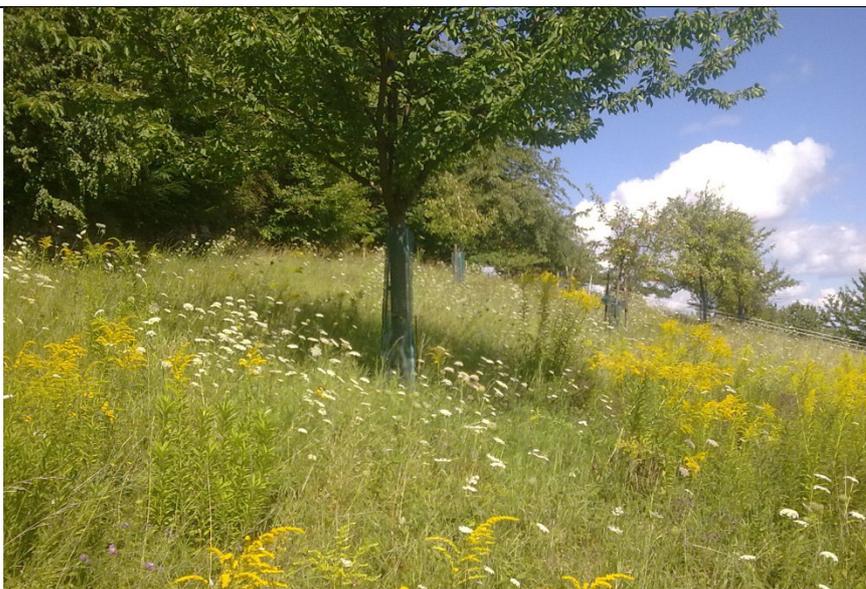
Immer wieder erforderlich: Entbuschungsarbeiten an der Mauerkrone, um die Trockenmauer vor Schäden durch Durchwurzelung zu bewahren.

(S. Blum, 2008)



Kanadische Goldrute als ein zentrales Problem am Faulenberg.

(S. Blum, 2011)





Beweidung mit Schafen.
(S. Blum, 2011)



Beweidung mit Schafen
an einem exponierten
Ort: 2 Wanderwege
führen direkt vorbei.
(S. Blum, 2011)



Naturschutzgebiet
Faulenberg.
(S. Blum, 2012)

Herbstaspekt auf dem
Faulenberg.

(S. Blum, 2008)



Es wird Frühling: März
2016.

(S. Blum, 2016)



Als Kopfweide
entwickelte
Weidenbäume.

(S. Blum, 2016)





Käfer (Malachiidae) auf Blüte der Schafgarbe.

(S. Blum, 2008)



Wiesen-Gelbsterne im eingehenden Frühling.

(S. Blum, 2016)



Terrassen aus Trockenmauern, inzwischen teilweise eingestürzt.

(S. Blum, 2016)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Schopfige Traubenhyazinthe (*Muscarum comosum*)
- Sandmohn (*Papaver argemone*)
- Saatmohn (*Papaver dubium*)
- Gewöhnliche Pechnelke (*Lychnis viscaria*)
- Wiesen Gelbsterne (*Gagea pratensis*)
- Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*)
- Knolliges Rispengras (*Poa bulbosa*)

Tierarten:

- Mauereidechse (*Podarcis muralis*)
- Schlingnatter (*Coronella austriaca*)
- Zippammer (*Emberiza cia*)
- Grünspecht (*Picus viridis*)
- Neuntöter (*Lanius collurio*)

Anmerkungen: